

**Zeitschrift:** Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

**Band:** 98 (1991)

**Heft:** 1

**Rubrik:** Verbände

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 10.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## 33. Kongress der Int. Föderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten

**Vom 14. – 17. Oktober 1990 trafen sich rund 150 Maschen-Fachleute aus 11 Ländern – darunter auch mehrere Schweizer – an der Fachhochschule in Reutlingen/Deutschland zum 33. Internationalen Kongress der IFWS. Das Tagungsthema «Moderne Maschentechnik für Bekleidung, Heimtextilien und den Technischen Sektor», umfasste das ganze Spektrum des breiten Anwendungsbereichs von Maschenwaren.**

Der Tagungspräsident Textil-Ingenieur Franz Furkert konnte dank der deutschen Wiedervereinigung auch mehrere Teilnehmer aus Sachsen und Thüringen – dem früheren deutschen Wirkerei/Strickerei-Zentrum – begrüßen. Im Zusammenhang mit der Vielseitigkeit der Maschentechnologie verwies er auf die grossen maschinellen Möglichkeiten für Designer. Er betonte, dass Qualität nur durch Zusammenarbeit aller Stufen erreichbar ist und bedauert die mangelnden Fachkenntnisse des Verkaufspersonals. – Rektor Prof. Dr.-Ing. E. Obieglo stellte bei seinem Grusswort die Fachhochschule vor, welche internationale Partnerschaften mit mehreren Ländern unterhält. – In seiner Ansprache ging der Hauptgeschäftsführer des Gesamtverbands der deutschen Maschenindustrie, Peter F. Giernot, neben den vielseitigen Aktivitäten seines Verbands auch auf aktuelle wirtschaftspolitische Fragen, auf die passive Lohnveredlung und Auslands-Produktionsstätten ein und gab einen umfassenden Rückblick auf die Struktur der Wirkerei/Strickereiindustrie in der ehemaligen DDR.

Im Festvortrag behandelte Dieter Braun, Geschäftsführer der Triumph International Holding GmbH, München, die Risiken und Chancen der deutschen Maschenindustrie in den neunziger Jahren. Er beleuchtete zuerst die Struktur und das Umfeld der deutschen und mitteleuropäischen Maschenindustrie und plädierte für einen

freien Wettbewerb bei gleichen Rahmenbedingungen. Anschliessend ging er auf die Risiken in den 90er Jahren ein, vor allem bezüglich Entwicklung des Welthandels, Lohnforderungen und Arbeitszeitverkürzung, Nachwuchs und Weiterbildung, Umweltschutz, Image sowie Konzentration des Handels. Demgegenüber sieht der Referent Chancen durch Steigerung der Produktivität und Effizienz mit weniger und qualifizierteren Arbeitskräften und verfeinerten Informationstechniken, durch Flexibilität, Kreativität und Motivation, aber auch durch Neuentwicklungen der Maschinen- und Faserindustrie. Letztere ermöglichen neue Produkte und Einsatzbereiche besonders bei technischen und medizinischen Textilien. Weitere Chancen bieten ein grösserer Binnenmarkt sowie grössere Betriebseinheiten und Internationalisierung durch Firmenzusammenschlüsse. Nach Ansicht des Redners werden diese Chancen die Risiken kompensieren.

Den Schwerpunkt des Kongresses bildeten traditionsgemäss die Fachvorträge. Über «Produktvorteile hautnah getragener Maschenwaren, Bekleidungsphysiologische Ergebnisse von Neuentwicklungen mit PET- und PA 66-Filamentgarnen» sprach Hanspeter Marschner, Rhône-Poulenc Visco Suisse und über «Single Jersey Innovation» Walter Schmid, Mayer + Cie. «Integrierte Fadenzuführung – ein Beitrag zur Qualitätssicherung» hatte das Refe-

rat von Fritz Conzelmann, IROPA Produkt-Consulting GmbH, «Fortschritte im Flachstrickmaschinenbau, Chance und Herausforderung für die Strickwarenindustrie» der Vortrag von Dieter Tollkühn, Universal Maschinenfabrik GmbH, zum Inhalt. Die «Optimierung von Nadelsystemen mittels CAD und finiter Elemente» erläuterte Dipl.-Ing. Bernhard Schuler, Groz-Beckert Nadel-fabriken. «Möglichkeit und Grenzen der Farbmessung bei der Qualitätskontrolle von Maschenstoffen» zeigte Dipl.-Ing. (FH) Dieter Gerlinger, Data-color AG, Heidenheim auf. Über «Neuentwicklungen in der Kettenwirkerei» informierte Dipl.-Ing. (FH) Chris Wilkens, Heusenstamm und über den «Einsatz von neuen variablen Maschinentypen zur rationellen Konfektion von Strickwaren» Dipl.-Ing. Ulrich Rabe, Pfaff AG. Wirtschaftliche Aspekte der «Integration von Robotern bei der Konfektion von Strumpfhosen» behandelte Prof. Dr. Alois Vékassy, IFWS Landes-sektion Ungarn.

Besondere Aktualität verzeichnete die Podiumsdiskussion über «Technische Textilien: Heutige Einsatzgebiete und Ausblick für die Zukunft». Die Einführung umfasste je ein Kurzreferat zu den verschiedenen Bereichen von den folgenden Diskussionsteilnehmern: Dir. Hans Martin Lehner und Stephan Jung, Karl Mayer Textilmaschinenfabrik GmbH, Dipl.-Ing. (FH) Ralf Kiener, Glaswerk Schuller GmbH, Prof. Dr. sc. techn. Peter Offermann, Technische Universität Dresden und Ctirad Panek, Du Pont de Nemours (Deutschland) GmbH. Die einzelnen Vorträge wie auch die Kurzreferate der Gruppendiskussion waren durchweg praxisbezogen. So benützten denn auch die Kongressteilnehmer ausführlich die Gelegenheit zur Diskussion mit den anwesenden Spezialisten. Am Rande des Kongresses gab eine Führung Einblick in die modernen Betriebslabors der Fachhochschule Reutlingen. In drei Exkursionsgruppen konnten die Nadel-fabrik Groz-Beckert, Albstadt und die Rundstrickmaschinenfabrik Mayer + Cie, Albstadt, die Flachstrickmaschinenfabrik Stoll, Reutlingen und die Wä-

schefabrik Volma (Jockey), Hechingen oder die Flachstrickmaschinenfabrik Universal, Westhausen und die Kettenwerkerei Gertex, Gerstetten besichtigt werden. Letzgenanntes Unternehmen produziert Kettengewirke zu 50 % für Autos, der Rest verteilt sich auf Bekleidung, Wäsche, Miederwaren und Schuhe. Im neuerbauten Kaschierwerk Zoeppritex konnte man die verschiedenen Kaschierverfahren verfolgen.

Neben dem Kongress fanden noch die Zentralvorstandssitzung und die Generalversammlung unter der Leitung des schweizerischen Landesvorsitzenden Fritz Benz in Stellvertretung des interimistischen Int. Sekretärs Pierre-André Vuilleumier statt. Neben der Überarbeitung und Aktualisierung der Statuten wurde als Int. Sekretär für die beiden folgenden Jahre Prof. Wolfgang Schäch, Reutlingen gewählt, welcher auch massgebenden Anteil an der Organisation dieses 33. IFWS-Kongresses hatte. Der Sitz der Internationalen Föderation von Wirkerei und Strickerei-Fachleuten wird auf 1.1.1991 nach Wattwil verlegt. Der 34. IFWS-Kongress ist vom 30.8. - 2.9.1992 in Brunn/CSFR und der 35. IFWS-Kongress 1993 in der Schweiz vorgesehen.

Ein Cocktailempfang der Landessektion BRD, ein Empfang durch die Stadt Reutlingen im Rathaus sowie ein Bankett in der Stadthalle Metzingen waren ein willkommener Ausgleich zu dem umfangreichen fachlichen Programm und boten Gelegenheit zu persönlichen Kontakten. Am Bankett zeigten Studenten der Fachhochschule Reutlingen in einer Modenschau eigene phantasievolle Entwürfe. Alles in allem darf man der veranstaltenden IFWS Landessektion BRD zu dem zwar anstrengenden, jedoch sehr interessanten und gut gelungenen Kongress gratulieren.

Fritz Benz, 9630 Wattwil ■

## VATI-Versicherungstage vom 7. und 21. März 1991

### Tagesprogramm vom Donnerstag, 7. März 1991

Die Arbeitslosenversicherung  
R. Jost

Problematik und Zukunftsentwicklung der Krankenversicherung  
Dr. H. Rudin

Berufliche Vorsorge, Realität und Perspektiven  
R. Stular

Das UVG aus Sicht der SUVA  
Dr. W. Morger

Erläuterungen zum Versicherungsordner  
A. Gmür

Sozialversicherung zwischen politischen Wünschen und wirtschaftlicher Realität  
Nr. H. Allenspach

Der Arbeitgeber als Organ der AHV  
K. Bolli

### Tagesprogramm vom Donnerstag, 21. März 1990

Riskmanagement - Die Verantwortung des Arbeitgebers  
Dr. A. Lehmann

Die Dienste einer Maklerorganisation - was können sie für eine Unternehmung bedeuten  
H. R. Heusser

Optimale Krankenversicherung - Gibt es das?  
R. Meng

Die Gesamtberatung im Bereich IV, Alter und vorzeitiger Tod  
K. Schnyder

Erläuterungen zum Versicherungsordner  
A. Gmür

Steuern und Vorsorge  
H.-P. Conrad

Güterrecht, 2. Säule, Begünstigung  
M. Bolliger

Als Dokumentation werden die Tagungsmappe, ein Versicherungsordner sowie weitere Unterlagen abgegeben.

Der Unterstützungsbeitrag beläuft sich auf Fr. 300.- für beide Tage inkl. Verpflegung. Anmeldungen sind zu richten an die VATI-Geschäftsstelle, Postfach 4123, 8022 Zürich

Ansgar Gmür, VATI ■

## Das neue Präsidium von Gesamtextil

Gesamtextil hat ein neues Präsidium. Sein Hauptausschuss (Mitgliederversammlung) stellte den Wuppertaler Unternehmer Wolf Dieter Kruse als Präsident von Gesamtextil für weitere drei Jahre an die Spitze der Verbandsorganisation. Zugleich wurde eine Satzungsänderung beschlossen, die eine Erweiterung des Präsidiums um zwei auf 14 Köpfe ermöglicht. Die beiden weiteren Mitglieder sollen später aus den Verbänden in den neuen Bundesländern kommen.

Als Vizepräsidenten wurden in ihren Ämtern Ernst-August Delius (C. A. Delius & Söhne in Bielefeld) und Dr. Wolfgang Sannwald (Calwer Decken- und Tuchfabrik AG in Calw) bestätigt.

Der wiedergewählte Präsident hat dieses Amt seit nunmehr vier Jahren inne. Zum Präsidium von Gesamtextil gehört Wolf Dieter Kruse bereits seit 1982. Er ist geschäftsführender Gesellschafter der TVU Textilveredlungsunion in Wuppertal und Leutershausen.

Gesamtextil, D-6236 Eschborn ■

## GVT- Textilbilanz Herbst 1990

**Durch den Zusammenschluss der Verbände ist erstmals eine zusammenfassende Übersicht über die Entwicklung des Geschäftsganges der gesamten Textilindustrie möglich, obwohl noch nicht alle Bereiche einbezogen sind.**

Seit Ausbruch der Kuwaitkrise ist eine verbreitete Zurückhaltung der Kunden festzustellen. Als Folge davon bewegen sich die Auftragseingänge unter den Werten des Vorjahres und sind im allgemeinen auch tiefer als die Produktion. Dies gilt vor allem im Baumwollbereich, während die Auftragseingänge im Woll- und besonders im Seidenbereich noch befriedigen.

Die Umsätze sind nach wie vor gut (+ 10 %) und die bestellte Ware fließt ab. Der Lageranstieg hält sich in Grenzen.

Im Einklang mit der Zurückhaltung der europäischen Konsumenten und in Übereinstimmung mit der konjunkturellen Abkühlung haben sich auch die Erwartungen des GVT verschlechtert: Der vorhandene Arbeitsvorrat sichert die Beschäftigung für die nächsten Monate. Für Neuaufträge hat sich aber der Konkurrenzkampf eindeutig verschärft. Bei Auslandsgeschäften bereitet die Höherbewertung des Schweizer Frankens, die zu den hausgemachten Teuerungsfaktoren hinzu kommt, erhebliche Schwierigkeiten. Für 1991 wird daher ganz allgemein mit äusserst knappen Margen gerechnet.

Gemeinschafts Verband Textil,  
Zürich ■

## Gesamttextil: Schritt zur Einheit

**Die Verbandsorganisation der deutschen Textilindustrie vollzieht die Einheit: Der Hauptausschuss (Mitgliederversammlung) von Gesamttextil nahm zwei Verbände aus den neuen Bundesländern in den Spitzenverband auf. Ihre Mitgliedschaft bei Gesamttextil hatten der «Lausitzer Verband der Textil- und Bekleidungsindustrie» als Regionalverband sowie der «Branchenverband Plauener Spitze und Stickereien» als Fachverband beantragt.**

Dem Lausitzer Verband der Textil- und Bekleidungsindustrie gehören derzeit zehn Unternehmen mit den Fertigungsschwerpunkten Garnherstellung, Weberei, Veredlung, Texturseidenherstellung und Teppichgarnproduktion an. Sie beschäftigen etwa 8'000 Mitarbeiter und erwarten für 1991 einen Umsatz von fast 300 Millionen DM.

Der Lausitzer Verband hat gleichzeitig für seine Textilunternehmen deren Mitgliedschaft in den Fachverbänden der Textilindustrie beantragt. Vorsitzender Siegfried Winter äusserte sich überzeugt, dass die Mitgliedschaft bei Gesamttextil die Entwicklung der Unternehmen fördern und die Verbandsarbeit auf diese Weise Impulse und Anregungen erhalten wird.

Zum Branchenverband Plauener Spitze und Stickereien gehören gegenwärtig 17 Unternehmen. Sie beschäftigen etwa 6'000 Mitarbeiter. Die Herstellung von Spitzen hat in Plauen eine grosse Tradition. Die Anfänge des Gewerbes lassen sich mehr als 200 Jahre zurückverfolgen. Der erste Verband wurde 1886 als Zentralverband der Stickereiindustrie gegründet. Sein Nachfolger wurde 1894 der «Fabrikantenverein der sächsischen Stickerei- und Spitzenindustrie».

Gesamttextil steht mit weiteren Textilverbänden in den neuen Bundesländern in Verbindung. Ziel ist es, die Textilindustrie im Gebiet der ehemaligen DDR in die bestehende Verbandsstruktur der Bundesrepublik einzufügen. Ins Auge gefasst ist die Bildung von Landesverbänden. Branchenbezogen sol-

len die Unternehmen von den bestehenden Fachverbänden betreut werden. Gesamttextil geht davon aus, dass der Integrationsprozess im kommenden Jahr vollendet wird.

Gesamttextil, D-6236 Eschborn ■

### Korrigenda

Stelleninserat «Gesamtleiter» von Zolinger + Nufer Unternehmensberatung AG in der mittex 12/90:

Bei der Firma, die den Gesamtleiter sucht, handelt es sich nicht um das «Walser-Textil-Team»!

Publicitas, St. Gallen ■